Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 1: Utopie und Realität in der Stadtplanung = Utopie et réalité dans l'urbanisme = Utopia and reality in city-planning

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jagospan

183 x 526 cm

Die Qualitäts-Holzspanplatte für höchste Ansprüche im Möbel- und Innenausbau: prima Stehvermögen, gleichmässige Dicke, gute Kantenfestigkeit, nagel- und schraubfest, etc. Äusserst vorteilhaft im Zuschnitt.

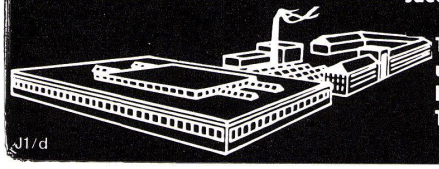
Standardmass: 183x526 cm, Stärken: 13, 16, 19, 22, 25, 30 mm

Ausführung auch in Limba fourniert

Standardmass: 182x525 cm. Stärken: 16, 19, 22, 25 mm

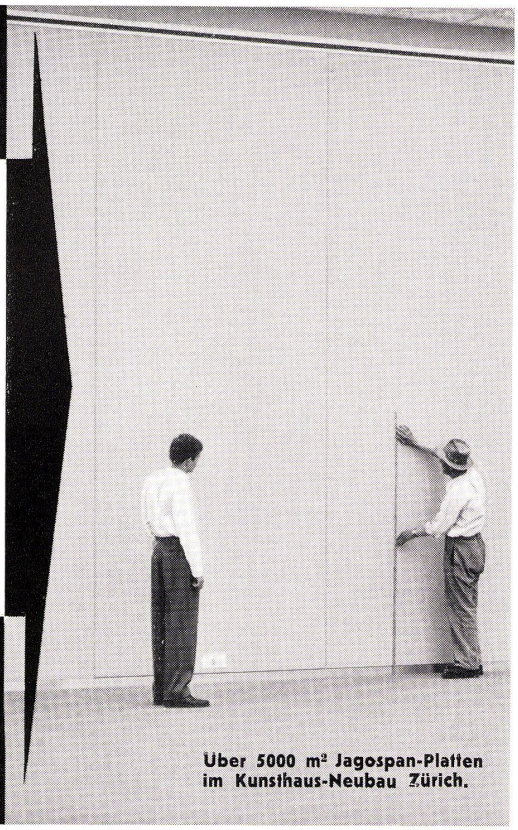
Bezugsmöglichkeiten durch Ihren Sperrholzhändler. Verlangen Sie Muster! Auskunft auch durch unsere Fabrik. Unser technischer Dienst steht kostenlos und unverbindlich zu Ihrer Verfügung.

JAGO-WERKE Jacques Goldinger AG



Tischler- und Spanplattenfabrik Ermatingen TG Telefon (072) 8 96 58

J1/d



Über 5000 m² Jagospan-Platten im Kunsthaus-Neubau Zürich.

Spülkasten MIRA-SUPERFORM aus erstklassigem Kunststoff, formschön, lichtecht, schlag-, druck- und absolut gefrierfest, korrosionsbeständig – in 5 modernen Farben erhältlich – mit der bewährten **SUPERFORM-Innengarnitur** ausgerüstet, garantieren jederzeit ein einwandfreies und sehr geräuscharmes Funktionieren der Anlage bei bester Spülwirkung. **SUPERFORM-Kunstharzsitze** mit bemerkenswerten technischen Neuerungen – in verschiedenen Modellen lieferbar.

Superform

..für moderne WC-Anlagen = Qualitätsfabrikate für höchste Ansprüche

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz. Grosshandelsverbandes der sanitären Branche
F. Huber & Co., Sanitäre Artikel, Zürich, Imfeldstrasse 39-43, Tel. 051 28 92 65

Normen vereinfachen und verbilligen das Bauen

Göhner Normen

die beste Garantie für Qualität

Ernst Göhner AG, Zürich
Hegibachstrasse 47
Telefon 051 / 24 17 80
Vertretungen in
Bern, Basel, St.Gallen, Zug
Biel, Genève, Lugano

Fenster 221 Norm-Typen,
Türen 326 Norm-Typen,
Luftschutzfenster + -Türen,
Garderoben-+Toilettenschränke,
Kombi-Einbauküchen,
Carda-Schwingflügelfenster.

Verlangen Sie unsere Masslisten und Prospekte. Besuchen Sie unsere Fabrikausstellung.

G1

VENTUS E

Schweizer Fabrikat

DER Oberlichtverschluß

funktionssicher, den höchsten Ansprüchen der modernen Bautechnik entsprechend.

Eignet sich für Einzelverschluß und Gruppenanlagen, für Auf- und Unterputz-Montage, für Holz- und Metallkonstruktionen.

Dieser Verschluß hat sich tausendfach bewährt in Schulhäusern, Turnhallen, Bahn-, Post-, Bank- und Bürogebäuden, Fabriken, Hochhäusern usw.

Lieferung durch den Fachhandel

MSL

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung gerne zur Verfügung.

Schloß- und Beschlägefabrik AG
Kleinlützel SO
Telefon 061 / 89 86 77 / 78

kungen zugunsten des höheren Ganzen nicht möglich sein wird.

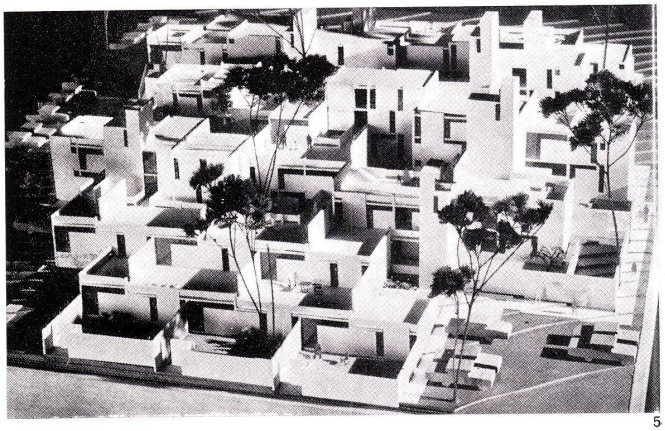
Struktur und Element

Wir haben festgestellt, daß städtebauliche Strukturen, welche den Forderungen des dynamischen Gleichgewichtes Folge zu leisten haben, offen sein müssen. Als Beispiele wurden Megastruktur und Zellularstruktur erwähnt. Im folgenden wollen wir das Verhältnis zwischen Struktur und Element und die sich daraus ergebenden Konsequenzen beleuchten.
Im Falle der Megastruktur sind die Elemente, wie wir gesehen haben, schubladenartige Bestandteile eines Systems. Die übergeordnete Struktur besitzt eine solch dominierende Aussagekraft, daß die Elemente zu relativ unbedeutenden Einbauten reduziert werden, was unter anderem in den unterschiedlichen Baumaterialien von Struktur und Element zum Ausdruck kommt. Der Aufbau des Systems erfolgt somit gleichsam «von oben nach unten», das heißt, die städtebauliche Ordnung wird durch eine gebaute und übergeordnete Struktur diktiert (Abb. 4). Hierin liegt die Faszinationskraft der Megastruktur, zugleich aber auch ein Teil ihrer Problematik. Soll die Ordnung tatsächlich zum Prinzip postuliert werden? Soll sie nicht eher ein Mittel zur Ermöglichung eines harmonischen Zusammenlebens darstellen?

Es sei nicht bestritten, daß die Dominanz eines kollektiven Ordnungsprinzips im Sinne der Megastruktur ihre Berechtigung haben mag für relativ wenig differenzierte Formen des menschlichen Zusammenschlusses. Die Struktur kann unter Umständen sogar Symbolkraft besitzen. Dem Empfinden unserer abendländischen, pluralistischen Gesellschaft hingegen widerspricht diese Vorzugsstellung des Kollektivs, diese absolute Unterordnung des Individuellen unter eine von oben respektive vom Kollektiv diktierte Ordnung. Es scheint uns neben den materiellen Schwierigkeiten vor allem diese ideelle Problematik zu sein, welche die Anwendung von reinen Megastrukturen in unseren westeuropäischen Verhältnissen wenig empfehlenswert macht.
Uns schwebt eine Ordnung «von unten nach oben» vor, das heißt eine Ordnung, die sich aus einem sinnvollen, nach geplanten Gesetzmäßigkeiten arbeitenden Zusammenschluß der Elemente zu einem Ganzen ergibt. Dabei kommt gemäß unserer Vorstellung die Dominanz dem Individuellen zu, obgleich das Ganze einem Gesetz gehorcht. Die kollektive Ordnung tritt in Form dieses Gesetzes in Erscheinung.
Zellularstrukturen mit gesetzmäßigem Aufbau der Elemente kommen dieser Idee von Planung näher; hier besitzt das Einzelelement die primäre Bedeutung. Der Zusammenschluß von Bauten gemäß einer solchen Denkstruktur ergibt plastische Gebilde, deren Elemente sich durch eine gewisse Ähnlichkeit auszeichnen (Abb. 5), wenigstens was ihre Primärplastik betrifft. Die in Erscheinung tretende Struktur ist aber das Resultat der Art und der Anordnung der Elemente, und nicht umgekehrt.

Die aus einer Zellularstruktur sich ergebende Ähnlichkeit der Elemente stellt eines der wesentlichsten Kriterien für die Integration der Ele-

4



5